

Wilfried Westermann
Kreisgruppensprecher

Falkenburg, im April 2015
Orthstraße 27
27777 Ganderkesee
Tel. 04222 8142
Mail: wilfried.g.westermann@ewetel.net

An alle Jagdgenossenschaften und
Eigenjagdbesitzer in der
Kreisgruppe Oldenburg

ZJEN aktuell

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jagdgenossen,
nachstehend unsere neuesten Informationen:

Keine Erleichterung für Anlage von Blühstreifen!

In seiner jüngsten EU-Rechtsauslegung interpretiert das BMEL zu den AUM-Maßnahmen, dass auch auf den für Blühstreifen vorgesehenen Flächen in der Sperrfrist vom 1.4. bis zum 30.6. "alles zu unterlassen ist, was die Begrünung unterbricht oder zerstört". Infolgedessen gibt es erhebliche Probleme mit der Aussaat, die dann überwiegend erst nach dem 30.6. möglich sein wird. Von diesem Grundsatz gibt es nur zwei Ausnahmen:

- a) Außerhalb der Sperrfrist vom 1.4. bis 30.6. ist möglich ein Umbruch mit unverzüglich folgender Ansaat zu Pflegezwecken oder zur Erfüllung von AUKM-Verpflichtungen.
- b) Innerhalb der Sperrfrist ist möglich ein Umbruch, wenn der Betriebsinhaber auf Antrag einer Verpflichtung zur Anlage von ein- oder mehrjährigen Blühflächen im Rahmen von AUKM unterliegt und er dieser Verpflichtung durch Neuansaat nachkommen muß.

Der ZJEN, der auch eigene Blühstreifen unterhält, ist in höchstem Maße an einer "Entschärfung" des Problems interessiert. Er wird sich gemeinsam mit dem Landvolk weiterhin um eine Ausnahme von dieser Regelung bemühen.

Falls es aus den Gesprächen etwas Neues gibt, wird der ZJEN informieren.(newsletter ml nieders. AUM)
Was nach jetzigem Stand möglich ist, ergibt sich aus beiliegender Zusammenfassung.

Saatgutmischungen jetzt auch mit „Imkermischung“

Wildäcker und Blühstreifen haben einen hohen ökologischen Nutzen. Mit ihrer artenreichen Vegetation bilden sie nicht nur für unser heimisches Wild einen attraktiven Lebensraum, sondern auch für viele andere Tiere – von wichtigen Insektenarten bis hin zur seltenen Zauneidechse.

Die Landesjägerschaft Niedersachsen hat verschiedene Saatmischungen in der Praxis erprobt und in Kooperation mit der Agravis Raifeisen AG Saatmischungen für unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten und Bedürfnisse zusammengestellt.

Erstmals wird in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem LAVES-Institut für Bienenkunde Celle und dem Landesverband Hannov. Imker e.V. auch eine spezielle "Imkermischung" angeboten.

Jagd: Bayern erwägt Zulassung von Nachtsichtgeräten

Um die Jagd auf Wildschweine effektiver zu gestalten, dürfen einige Jäger in Bayern möglicherweise bald Nachtsichtgeräte auf Ihren Waffen einsetzen. Auf Antrag der CSU stimmte der Agrarausschuss des Landtags dafür, „in besonderen Problemregionen“ die Installation von Jagd: Bayern erwägt Zulassung von Nachtzielgeräten und Lampen auf den Jagdgewehren zu erlauben – „für eine ausgewählte, besonders geschulte Personengruppe zur Bejagung von Schwarzwild“.

Mit „Problemregionen“ sind Gemeinden gemeint, in denen die Wildschweine sich besonders stark vermehrt haben und Schäden in der Landwirtschaft anrichten. Wildschweine waren früher in Bayern weitgehend auf Spessart, Rhön und andere Waldgebiete in Franken beschränkt, schreibt die Zeitung Fränkischer Tag. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs haben sie sich aber flächendeckend nach Süden ausgebreitet.

„Wir gehen davon aus, dass wir noch in diesem Jahr in die Umsetzung kommen“, sagte Angelika Schorer (CDU), Vorsitzende des Ausschusses. (Topagrar.com)

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Westermann